

Vielseitiges Sofakonzert lebt von seiner familiären Atmosphäre

Beckum (gl). Wäre vorab bekannt geworden, dass an diesem Abend eine der wohl größten Bands der Welt im Gemeindehaus auftreten würde, so wäre das wohl aus allen Nähten geplatzt. Aber auch so war es bis auf den letzten Platz gefüllt.

Zum wiederholten Mal lud der Chor „Frei“ der Evangelischen Kirchengemeinde Neubeckum zum Sofakonzert und wieder wurde ein breites Spektrum geboten. Den Anfang machte traditionell der Chor unter der Leitung von Michael Janotta und brachte Stücke wie „Thank you for the music“ oder auch „Freiheit“ zu Gehör. Höhepunkt war die „Bohemian Rhapsody“ von Queen.

Alina Brauckmann, am Piano begleitet von Arno Mejauschek, stellte stimmungsgewaltig ihr gesangliches Können unter Beweis. Ob „Fame“ oder das Lied von der Mieterin in einer neuen Wohnung – es beeindruckte die Zuhörer,

was sie zu leisten im Stande war.

Das Monday-Night-Duo, bestehend aus Gerd Kusenberg und Ulrich Recker, weckte mit seinen Songs Erinnerungen bei den Besuchern. Kein Wunder, denn „Mrs. Robinson“, „Route 66“ oder „Walking in Memphis“ sind bereits Evergreens.

Hans Grigoleit konnte wie im Vorjahr dem Abend einen irischen Touch verleihen – nicht zuletzt durch seinen „Song for Irland“. Volker Junker und seine Musikladen-Gang war auch nicht zum ersten Mal beim Sofa-Konzert. Diesmal trat das Quartett in der Besetzung Martina und Volker Junker, Werner Coert und Bertram Becher an. Schnell hatte es das Publikum mit Stücken wie „Weil ich Dich liebe“, „I'm on fire“ oder „In the air tonight“ auf seiner Seite“. Spontan stieg der Drummer der Band „Six Feet 4“ mit ein.

Genau das macht den besonde-

ren Charakter der Veranstaltung aus: Die Mischung aus sehr unterschiedlichen Musikrichtungen und die fast schon familiäre Atmosphäre, wo jeder zu jedem Augenblick dem oder der anderen zur Seite springen oder helfen kann.

Den Abschluss des Abends bildeten „Six Feet 4“ aus Münster, uns sie ist, gemessen an der Körpergröße, vermutlich eine der größten Bands der Welt. Die vier Musiker bringen es auf eine durchschnittliche Größe von 1,92 Metern. Peter Janotta (Gitarre, Vocals), Jörg Müller (Schlagzeug), Bernd Rengers (Gitarre, Vocals) und Gérard Zepter (Bass, Vocals) wussten, dass das Publikum Stücke wie „500 miles“, „Ring of Fire“ und „Sultans of Swing“ sehr schnell erkennen würde und somit gute Laune garantiert wäre. Und so war es auch. Die Vorfreude auf ein Sofa-Konzert 2020 war bereits spürbar.